




Évora


 Ortsbeschreibung im OutdoorHandbuch 230 ab S. 107. Bitte das Update zum Buch beachten!

 In Évora gibt es jetzt eine offizielle Pilgerunterkunft (Albergue). Sie müssen sich jedoch den nachstehenden Hinweisen folgend dort **anmelden**, die Touristeninformation kann Ihnen insoweit – jedenfalls gegenwärtig – noch nicht weiterhelfen.

Telefonische Voranmeldung bei Dr. Teresa Costa Pereira, ☎ 961 828 392, bei der Sie auch Ihre Übernachtung am Ende der darauffolgenden Etappe in *São Miguel de Machede* anmelden müssen.


Zwei EZ, ein DZ, jeweils mit privatem Bad. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt, kleine Küche mit Kühlschrank und Mikrowelle, 10 € pP, Wäsche waschen 5 €.

Von der *Praça do Giraldo* gelangen Sie wie folgt zum Albergue: Sie überqueren die *Praça* vor der  (*Turismo*) und gehen auf der gegenüberliegenden Seite die *Rua 5 de Outubro* hinauf. Nach 200 m wenden Sie sich vor der Kathedrale nach links, gleich wieder nach rechts und gehen links am römischen Tempel vorbei. Nach weiteren 150m gehen Sie vor einem kleinen Park nach links und dann sofort wieder nach rechts bergab. Linker Hand das Polizeipräsidium überqueren Sie nach insgesamt 450 m eine Querstraße und gehen gegenüber in der *Rua das Fontes* weiter 50 m bergab. Links finden Sie nun in der Hausnummer 3 das Albergue in der *Fundação Obra de San Jose Operario*.

▷ Sie können auch der roten Linie auf Seite 108 des OutdoorHandbuchs folgen (Wegbeschreibung ab  auf Seite 111 unten). Dort können Sie die *Rua das Fontes* gleich rechts oberhalb des oberen Pilgerpaar-Symbols sehen.

1. Etappe VPN Évora – São Miguel de Machede ≠ 13.1 Etappe VL 23,3 km


Etappenplanung: Achtung! Gehen Sie nicht los, ohne sich zuvor für die Übernachtung in *São Miguel* angemeldet zu haben, sonst ist man dort nicht auf Sie vorbereitet! Siehe oben.


 Der Weg aus Évora hinaus ist flüchtig markiert, Sie müssen gut aufpassen! Gehen Sie mit Blick auf die Kathedrale vor deren Portal die große Treppe nach

rechts hinunter und folgen Sie dann der *Rua de São Manços* hinunter zu einem Platz. Nach 200 m überqueren Sie diesen diagonal nach links und folgen Sie dann zunächst der *Rua de Machede* und direkt wieder halbrechts durch den Torbogen in die *Rua de Mendo Estevens* abwärts. Biegen Sie an ihrem Ende nach 300 m nach links auf den *Largo de Machede Velho* in Richtung eines ☐ Cafés ein. Wenden Sie sich vor dem Café nach rechts in Richtung eines Kreisverkehrs, überqueren Sie den Zebrastreifen links des Kreisverkehrs geradeaus und folgen Sie dann der *Avenida Germano Vidigal* in der bisherigen Richtung über einen weiteren Kreisverkehr geradeaus, bis Sie knapp 2 km nach der Kathedrale an eine Brücke über einen Wasserlauf gelangen, hinter der Sie sich sogleich nach rechts in Richtung *Santo António* wenden. Ab hier ist der Weg dann ordentlich markiert.


200 m danach biegen Sie nach rechts auf einen Feldweg ab, im weiteren Verlauf wird eine Abzweigung nach links ignoriert. Nach knapp 3 km treffen Sie auf eine Landstraße, der Sie nach links folgen. Weitere 300 m danach ignorieren Sie eine Abzweigung halbrechts und gehen geradeaus weiter. Die Teerstraße geht in einen Feldweg über und nach 6,1 km unterqueren Sie eine 2018 noch im Bau befindliche Autostraße. Nach weiteren 400 m biegen Sie vor einem grünen Tor mit roten Pfosten bei km 6,5 nach links auf einen Feldweg ab. Nach etwa 7,5 km sehen Sie links ein Hinweisschild, dass die Tore der Viehweiden immer geschlossen zu halten sind. Sie folgen nun dieser Sandpiste immer weiter, bis Sie bei km 11,5 den *Rio Degebe* (im Herbst trocken, im Frühjahr möglicherweise durchwaten) überqueren. Sie folgen diesem Weg alle Abzweigungen ignorierend, immer geradeaus, bis Sie kurz vor **Nossa Senhora de Machede** auf eine Autostraße treffen (km 13). Sie betreten den Ort über eine Brücke und gehen anschließend nach links hoch, vorbei am Dorffriedhof und später an einer ☒ Bäckerei, dann zur ☩ *Igreja Paroquial Santa Maria de Machede*, rechts an ihr und der *Junta da Freguesia* vorbei (Pilgerstempel) weiter zum Dorfplatz, wo Sie sich nach 13,5 km zur Einkehr gleich zwischen drei ☐ Cafés entscheiden können.

☚☚ Danach führt Sie die *Rua 25 de Abril* an der Snack-Bar „A Lareira“ vorbei nach links, wo Sie nach 200 m links einen kleinen ☒ Supermarkt vorfinden. Gleich dahinter biegen Sie nach links in die *Rua do Deposito* ab und gehen Sie dann *geradeaus* weiter, lassen Sie daher die an der unmittelbar darauffolgenden Gabelung nach links abzweigende *Rua 1° de Maio* außer Acht! 300 m hinter dem Geschäft verlassen Sie die kleine Teerstraße, die hier eine scharfe Linkskurve beschreibt, bei km 14 nach rechts auf einen Feldweg, dem Sie, eine weitere Rechtsabzweigung ignorierend, in eine ausgedehnte Olivenplantage folgen.




Später sehen Sie wieder ein Schild mit dem Hinweis, dass dieser Weg nur von Pilgern begangen werden darf und die Gatter wieder zu **schließen** sind. Sie gehen jedoch *nicht* nach links am Zaun entlang sondern folgen dem etwas undeutlich erkennbaren Weg geradeaus mitten durch die Anlage. Nach 15,4 km biegen Sie rechts gegenüber einem Wasserbecken in den Feldweg nach rechts ab. Diesem Weg folgen Sie vorbei an einer verfallenen Windmühle auf der rechten Seite (km 16,2) bis Sie nach 17 km auf ein modernes weißes Gebäude treffen. Vor diesem geht es nach rechts und nach 50 m wieder nach links um das Bauwerk herum. Jetzt können Sie bereits am Horizont die  Burg von Evoramonte erkennen.


Vor einer Felsgruppe am Ende der Olivenplantage bei km 17,8 biegen Sie nach rechts ab. Nach weiteren 600 m gehen Sie nicht weiter geradeaus, sondern folgen der Sandpiste nach links. Nach 18,8 km beschreibt der Weg einen Rechtsbogen vor einem Gehöft und nach 20 km eine Linkskurve; hier gehen Sie jedoch auf einem kleineren Weg *weiter geradeaus* und biegen auch **nicht** nach rechts ab auf den Weg mit dem Schild „Barrocal“. Bei km 21,6 führt der Weg in einem Linksbogen in Richtung eines Gehöftes, das Sie 400 m weiter durchschreiten. Sie biegen nach rechts ab in die Weinberge (22 km) und nach knapp 600 m wiederum nach links (Strommast rechts, Steineiche links). Kurz erreichen Sie den Friedhof von **São Miguel de Machede** auf der rechten Seite. An einer Gabelung gehen Sie rechts weiter und erreichen bald die Hauptstraße *Rua de Évora*, wo Sie weiter rechts bis zur Kirche und dem dahinter liegenden  Albergue gelangen, das sich in der Altentagesstätte der *Fundação Obra de San José Operario* befindet, km 23,3.

São Miguel de Machede ↑ 240 m, Ew. 800

 Die Pilgerunterkunft verfügt über einen großen Raum mit zwei Einzelbetten, mit Klappbetten erweiterbar, € 10 pP. Es gibt einen sehr kleinen Küchenbereich mit Mikrowelle und Kaffeemaschine. Auf Wunsch wird ein einfaches Abendessen für € 5 zubereitet, kein Frühstück.

Anmeldung in Évora unbedingt erforderlich, ebenso die Vorbestellung des Abendessens, siehe  Beschreibung Albergue Évora.



   Etwa 50 m weiter die Straße entlang befindet sich ein kleiner Supermarkt, am Dorfplatz gibt es zwei Restaurants bzw. Cafés.


 Busse von Rodoviário do Alentejo fahren Mo-Fr (außer an Feiertagen) um 17:45 über Azaruja und Evoramonte nach Estremoz.


Rede Expressos fährt täglich um 17:00 nach Lisboa Sete Rios, zusätzlich jeden Freitag um 17:00 über Évora nach Estremoz (oder Sa, wenn der Fr ein Feiertag ist).

Die Geschichte von São Miguel reicht ins Mittelalter zurück. Im 16. Jh. trennte sich die Gemeinde von Nossa Senhora de Machede, aus dieser Zeit stammen auch die ältesten Bauteile der Igreja Paroquial. Bei dem sich gegenüber neben dem Albergue befindlichen Kirchenanbau handelt es sich um die historische Pilgerherberge der Gemeinde, die aber inzwischen als Wohnung genutzt wird.

2. Etappe VPN São Miguel de Machede – Evoramonte ≠ 13.2 VL ➡ 23,5 km


 Vom *Albergue* gehen Sie auf der *Rua de Évora* nach links ins Ortszentrum mit der *Praça Republica*, die Sie nach 100 m erreichen. Rechts liegt die  *Igreja Paroquial*. Folgen Sie der Straße nach links Richtung *Azaruja*. Nach weiteren 800 m überqueren Sie die Nationalstraße N 254 und folgen der kleinen Landstraße gegenüber. Nach 100 m zweigt der offiziell markierte Weg nach links ab.





 Sie können sich hier entscheiden, ob Sie die nächsten fast 5 km der wenig befahrenen Landstraße EN 254-1 folgen und insgesamt 3,4 km einsparen oder ob Sie lieber über größtenteils unbefestigte Feldwege durch die typische Alentejo-Landschaft wandern wollen. Wenn Sie also der EN 254-1 folgen, biegen Sie nach 4,9 km bei einer alten Bushaltestelle links und einem Reihnhaus rechts Richtung „Monte Branco“ ab. Hier folgen Sie wieder dem unten beschriebenen Weg ab 9,3 km.




 Der markierte Weg biegt also nach insgesamt 1 km nach dem *Albergue* scharf nach links ab in Richtung eines Gehöftes. Unmittelbar vor dem Bauernhof gehen Sie nach halbrechts in Richtung der Felder (km 1,7).

Nach 2,8 km kommen Sie an ein Viehgatter, das Sie öffnen und hinter sich wieder schließen, nach weiteren 400 m gehen Sie an einer Gabelung weiter geradeaus und nicht links. Nach 1 km gelangen Sie zu einer Gabelung an einem kleinen Futterschlag, wo die Markierung fehlt (10/2018). Hier geht es weiter geradeaus, nicht nach links, wenig später erreichen Sie wieder ein Gatter. An einem verlassenen Gehöft biegen Sie nach rechts auf eine unbefestigte Piste (4,9 km)



Nachdem Sie noch zwei weitere Gatter passiert haben, durchqueren Sie nach 6,7 km geradeaus die Ansiedlung einer soziotherapeutischen Einrichtung. 800 m weiter biegen Sie vor einem Gehöft nach halblinks ab und gehen bis zur



Landstraße EN 254-1, der Sie nach links folgen (km 7,8). Nach wenigen Metern müssen Sie jedoch die Straße durch ein Gatter nach links auf die Felder wieder verlassen. Gegenüber steht ein Wegkreuz vor der  *Ermida Nossa Senhora dos Remedios*. An einem Zaun entlang erreichen Sie wieder ein Gatter, ab hier ist der Weg auf einer Länge von 80 Metern zugewachsen, aber passierbar. Wieder auf einem erkennbaren Weg biegen Sie nach 300 m bei einem Strommasten und einem weißen Steinpfosten wieder nach rechts in Richtung EN 254-1 ab, die Sie nach 9,2 km erreichen. Auf dieser Autostraße gehen Sie zunächst 100 m nach rechts und bei einem Reihenhauses wieder links Richtung „Monte Branco“ (km 9,3).

Ignorieren Sie die abzweigenden Wege, bis Sie nach 900 m bei einem gelben Haus mit ockerfarbenen Fensterleibungen links in eine Sandpiste abbiegen (km 10,2), nach weiteren 800 m biegen Sie vor einer Häusergruppe erneut nach links ab. Sie stoßen bei einem Stoppschild auf eine Teerstraße und gehen nach rechts weiter, bis Sie den Ortseingang von **Azaruja** erreichen (    Mo-Fr mehrmals tägl. nach Évora, Evoramonte und Estremoz).


 Nach 12,7 km an der Hauptstraße angekommen, überqueren Sie den kleinen Platz und biegen dahinter direkt vor dem  *Restaurante O Bolas* nach rechts auf die zur Kirche führende Straße *Rua do Conde das Galveias* ein und gehen zur Kirche hinauf, die Sie auf der rechten Seite passieren, um dann gleich auf der gegenüberliegenden Straßenseite den Wegweiser zur „Ermida Nossa Senhora do Carmo“ und den gelben Pfeil zu sehen, denen Sie nach rechts folgen. Hinter dem Wegweiser können Sie in der Ferne die Burg von *Evoramonte* aufragen sehen. Gut 50 m weiter folgen Sie dem Wegweiser und dem gelben Pfeil an der nächsten Abzweigung nach links und setzen den Weg nun durch eine im Frühjahr herrlich blühende Wiesenlandschaft fort, die dann aber zunehmend in lichte Korkeichenwälder übergeht. Nach gut 1,5 km sehen Sie auf der rechten Straßenseite ein Gatter, hinter dem der Weg später weiterführt. Dort befindet sich ein Schild mit den Hinweisen: „Caminho de Santiago. Via Portugal Nascente. Passagem só para Peregrinos e pessoas autorizadas (Durchgang nur für Pilger und autorisierte Personen). ...bitte geschlossen halten“. Rechts neben dem Gatter ein gelber Pfeil an einem Zaunpfahl befestigt. Ich empfehle Ihnen, noch 350 m weiterzugehen und zunächst der Wallfahrtskirche *Monte do Carmo* einen Besuch abzustatten. Auf dem Weg dorthin erreichen Sie bei km 1,8 das 2016 geschlossene Hotel Rural do **Monte do Carmo**. In der Anlage liegt die von außen schlichte barocke Wallfahrtskirche  *Ermida de Nossa Senhora do Monte do Carmo*. Innen und im

Treppenaufgang zum Dach (von dort herrlicher Blick) sind zahllose, sehenswerte Votivtafeln und -gaben angebracht in Form von Körperteilen aus Wachs, die stellvertretend für die durch ein Wunder geheilten Beine, Arme usw. an den Wänden aufgehängt wurden. Nehmen Sie sich Zeit vor allem für die Betrachtung der *Ex Votos*, die auf oft anrührende Weise die Errettung aus mancher Notlage und Peinschildern, vom Schiffbruch auf der Fahrt nach Brasilien bis zur Heilung einer jungen Eselin.

 Sa, So; während der Woche vorherige Anmeldung bei *Filipa*  914 739 037 erforderlich.

 Nach der Besichtigung gehen Sie zurück zum Gatter (14,3 km, Umweg nicht eingerechnet) und setzen dahinter Ihren Weg nach links durch eine Wiese fort, nehmen Sie nicht die rechte Spur! Folgen Sie stets diesem Wiesenweg, Sie werden noch mehrere Gatter passieren. Der Weg steigt dann kurz an und führt über eine Kuppe hinunter in einen Eichenbestand. Sie gehen nach knapp 17,1 km zwischen zwei alten Gebäuden hindurch und dahinter in einem Linksbogen hinab in eine wunderschöne mit Eichen bestandene und im Frühjahr üppig blühende Wiesenlandschaft. In der Ferne ragt bereits die  Burganlage von Evoramonte auf. Unten geht es dann an einer Dreieckskreuzung geradeaus weiter.

Nach 18,2 km kommen Sie an ein Tor mit einem für Pilger geschaffenen seitlichen (links) Durchgang. Gut 400 m dahinter geht es durch ein Gatter, das geöffnet (und wieder geschlossen!) werden kann, nach rechts weiter. Hinter einem Wasserlauf gehen Sie aufwärts und dann nach links weiter. Später wendet sich der Weg hinter einem Bachlauf leicht nach links.


Nach 18,9 km erreichen Sie wieder ein Gatter mit dem Hinweis für Pilger. Dahinter geht es dann nach links weiter. Kurz darauf weist der gelbe Pfeil nach rechts. Vorbei an einem links liegenden Tümpel (km 19,9) geht es dann hinauf zu einem Gehöft mit einem angebundenen und einem frei laufenden Hund (2018). Nach 21,2 km überqueren Sie eine kleine Teerstraße und erreichen 500 m weiter einen kleinen Weiler, wo es zwischen den Häusern nach links und dann geradeaus weitergeht. Bei knapp km 22 unterqueren Sie die Autobahn A 6, folgen dann der kleinen Straße bergaufwärts, bis Sie neben einer Tankstelle nach 23,1 km bei einem Stoppschild die N 18 erreichen, auf der Sie sich nach rechts Richtung *Evoramonte* wenden und in den Ort hinein gehen. Nach 400 m erreichen Sie den zentralen Platz von **Evoramonte** mit der  Bushaltestelle und sind nach insgesamt **23,5** km seit *São Miguel de Machede* am Ziel.


Evoramonte




Beschreibung im OutdoorHandbuch 230 auf Seiten 117/118. Bitte Update beachten!

3. Etappe VPN Evoramonte – Estremoz ≈ 14 VL ➡ 25,5 km / 22,1 km (Alternative)


Etappenplanung:  Dies ist eine Durststrecke. Sie finden auf dem gesamten Weg weder ein Lokal noch einen Wasserhahn, es sei denn, Sie bitten die freundlichen Menschen am Straßenrand um Wasser – auch das ist aber eigentlich erst am Ende der Etappe möglich, weil in und bei *Junceira* möglicherweise niemand zu Hause ist. Nehmen Sie also reichlich zu trinken und auch zu essen mit!

 Folgen Sie vom zentralen Platz mit der Bushaltestelle der N 18 bis zu den vielen nach links zeigenden Wegweisern und biegen Sie dann vor dem grünen Schild des „CA Crédito Agrícola“ bei dem *nach rechts* zeigenden gelben Pfeil in die *Rua das Correias*, dann sofort dem braunen Wegweiser nach „S. Bras“ und den weiteren Markierungen folgend nach links auf die *Rua do Mourique*. Bleiben Sie auf dieser Straße, bis Sie ein Tor erreichen, daneben führt ein Sandweg nach links in einen Eichenbestand hinein. Folgen Sie diesem Weg. Er geht nach 600 m wieder in eine Teerstraße über, der Sie über eine Hügelkuppe hinunter zur Autobahn folgen und diese auf einer Brücke überqueren. Dahinter setzt sich die Straße nach 1,2 km wieder als Sandweg fort. Er führt durch eine herrliche von Korkeichen durchsetzte Landschaft und ist im Frühling auf beiden Seiten von Zistrosen gesäumt. Nach 3 km spenden die hohen Bäume an einem Bach wohlthuenden Schatten.

Der Weg steigt ständig an und führt nach knapp 4,2 km an einem weißen Haus vorbei weiter aufwärts. Bleiben Sie bei der Gabelung kurz dahinter auf dem nach rechts führenden Weg, biegen Sie dann aber bei der Gabelung nach 4,4 km auf den nach links aufwärts führenden Feldweg ab, gleich zu Beginn liegt rechter Hand ein kleiner Tümpel. Nach knapp 5 (4,96) km passieren Sie ein Gatter, das sich öffnen (und wieder schließen!) lässt. Dahinter steigt der Weg unter Eichen weiter an bis hinauf zu einer Hügelkuppe nach gut 5,1 km, von der aus sich ein herrlicher  Ausblick bietet. Dort lässt es sich auch gut unter Bäumen auf Felsen rasten und Pause machen.

Anschließend geht es nach scharf links und steil abwärts. In einer Kurve bei km 5,2 können Sie gegenüber *Estremoz* und rechts davon die großen Marmor-

steinbrüche sehen, für die diese Stadt bekannt ist. Kurz darauf biegt der Weg wieder nach scharf links ab, dort folgen Sie den gelben Pfeilen. Unten im Tal wendet sich der Weg nach 5,6 km nach rechts und führt unterhalb eines *Monte* nach links hinunter zu einem Gewässer und dann oberhalb dessen an einem Tal entlang weiter. Lassen Sie nach gut 6,4 km eine nach rechts hinunterführende Abzweigung außer Acht und gehen Sie geradeaus weiter. Gut 100 m weiter führt der Weg zwischen zwei Torpfosten über ein Viehgitter hinweg. Wiederum gut 100 m weiter biegt ein Weg bei einer weit ausladenden Steineiche mit Felsen darunter nach rechts unten ab, folgen Sie diesem. Er schwenkt nach 6,85 km nach links und läuft dann an einem Bachbett entlang.

Vor einem kleinen See geht es nach 7,7 km nach rechts weiter und um den See herum. Hinter Ihnen liegt die *Quinta da Junceira* schräg links oben. Bei einer Gabelung nach knapp 8 km gehen Sie links weiter und ignorieren einen rechts aufwärts führenden Weg. 900 m dahinter erreichen Sie ein offenes Gatter mit einem Viehgitter und einem quer zum Weg verlaufenden Zaun. Gehen Sie durch das Gatter und folgen Sie dem Weg leicht nach rechts weiter geradeaus. Nach 500 m kann man von einer Anhöhe aus in der Ferne die direkt gegenüberliegende  Befestigungsanlage von *Estremoz* sehen. Bei einer Mehrfachkreuzung geht es bei 9,4 km nach rechts weiter. Kurz darauf führt der Weg in ein baumbeständenes Tal hinunter, wo Sie nach knapp 9,7 km einen Wasserlauf überqueren; dahinter geht es aufwärts. Von der darauffolgenden Anhöhe aus sehen Sie gegenüberliegend einige Häuser. Folgen Sie dem Weg geradeaus, wenden Sie sich dann aber bei km 10,2 vor den Häusern nach rechts, um dann zwischen zwei Zäunen hindurch geradeaus weiterzulaufen. Gut 700 m weiter erreichen Sie ein Gatter mit dem Pilgerhinweis. Kurz darauf wendet sich der Weg leicht nach links und stößt nach 11,3 km bei einer abgestorbenen Eiche auf eine Wegkreuzung. Dort wenden Sie sich nach links. Bleiben sie auf diesem Weg, bis er bis er an einer Kreuzung bei km 11,8 nach links in ein idyllisches Tal hinunterführt.

Vor Ihnen liegt ein kleines Gehöft, an dessen Gebäuden Sie rechts vorbeilaufen, um bei km 12,6 zu einem Gatter mit dem Pilgerhinweis zu gelangen. Dahinter setzen Sie den Weg geradeaus in Richtung auf ein auf einem Hügel gegenüber liegendes, verlassenes, kleines Gehöft durch die bis zur N 381 gerodete Fläche eines Eukalyptuswaldes fort, die mit Zistrosenbüschen durchsetzt ist. Etwas später stößt von rechts kommend ein weiterer Weg zu Ihrem, mit dem zusammen Sie bei km 13,3 zunächst einen kleinen Bachlauf erreichen. 100 m nach dessen Überquerung müssen Sie den *Ribeiro do Canal* nach links überqueren. Nach zwei 100 m bzw. 50 m links oberhalb des Weges stehender Hausruinen führt der Weg





bei der Wegkreuzung nach 13,7 km nach links bzw. in der bisherigen Richtung weiter, senkt sich in ein kleines, weites Tal hinunter und steigt dann zum schon von weitem sichtbaren Stoppschild hinauf. Folgen Sie kurz unterhalb des Schildes dem gelben Pfeil auf den Feldweg nach *links*. Er stößt nach 15,1 km auf die schmale N 381, der Sie nach links folgen.





Die Landstraße schwingt in einem Bogen erst steil nach oben – Sie befinden sich hier in den Ausläufern der *Serra de Ossa* - steigt dann aber gemächlich gen *Estremoz* an. Dabei verläuft sie durch in erster Linie für Land- und Weidewirtschaft genutztes und locker besiedeltes Gebiet. Nach 18 km ist ein gelber Pfeil auf einem zwischen zwei Leitungsmasten liegenden Felsen gemalt, rechts steht ein älteres, niedriges Haus mit einer blauen Umrandung und Rosenbüschen davor.


☺ An dieser Stelle können Sie zwischen zwei Alternativen wählen, entweder die um 3,4 km längere und ungleich anstrengendere, markierte Route über den Burgberg oder weiterhin auf der N 381 geradewegs nach Estremoz hinein. Zunächst beschreibe ich den markierten Weg:


🚶 Biegen Sie bei km 18 auf den nach links führenden Feldweg ein. Nach 18,7 km biegt der Weg nach rechts zur Autobahnunterführung hin ab, die Sie nach weiteren 200 m unterqueren. Kurz darauf geht es über einen kleinen Wasserlauf hinweg. Hinter einer Kurve bei 19,9 km wird der Weg zur Teerstraße, die an Gebäuden vorbeiführt. Nur 100 m weiter biegt von dieser Straße vor einer weiteren Kurve ein kleiner Feldweg 🖐 *extrem steil* nach links unten ab. Im Tal geht es dann bei km 20,2 wieder aufwärts. Bei einer T-Kreuzung nach 20,6 km biegt der Weg nach rechts Richtung Burg bzw. Oberstadt ab. Kurz darauf überqueren Sie die Brücke über die IP 2 und erreichen nach 22,7 km die N 4, die Sie überqueren und sich dann nach links wenden, um zunächst auf deren Seitenstreifen weiterzulaufen, bevor Sie nach gut 100 m dem gelben Pfeil folgend nach rechts abbiegen, vorbei am rechts befindlichen Eingang zum *Monte dos Passarinhos*. Bei einer Kreuzung nach 23,2 km geht es erst nach links und dann sofort zwischen Häusern hindurch nach rechts weiter. Die Straße führt anschließend in einer Rechtskurve hinauf zum beeindruckenden ⚔ Stadttor *Portas de Évora*, an dem die Zugbrücke nach wie vor an Ketten hängt, km 23,5.

Gehen Sie durch das Tor gradeaus bis zur dritten Querstraße, der *Rua Direita*, weiter und dann nach rechts hinauf zum *Torre das Tres Coroas* (Dreikronenturm) und der 🏠 *Pousada*, km 23,6. Am Haupteingang des Hotels vorbei gehen Sie abwärts in die *Rua da Rainha Santa Isabel* (Schild „Centro“). Nach 100 m






gabelt sich die Straße, Sie gehen nach links bergab und durch das Burgtor *Porta do Sol* und steigen dahinter die Treppen hinunter. Unten gehen Sie weiter geradeaus durch die *Rua Frandina* Richtung „Centro“. Anschließend umrunden Sie den Platz mit dem Pelourinho rechts und gehen geradeaus zur *Praça Luis de Camões* und folgen dem Schild zur „Câmara Municipal“ nach rechts. Sie erreichen nach **25,5 km** die  des ehemaligen Klosterkomplexes mit den beiden Kirchtürmen. Daneben befindet sich die *Câmara Municipal* und gleich nebenan die  *Informação Turística*. Wenn Sie rechts um den großen Platz *Rossío* herumgehen, stoßen Sie alsbald auf den Eingang des Naturkundemuseums *Centro Ciência Viva de Estremoz*, in dem sich die  Pilgerunterkunft befindet.  Näheres unten am Ende der Alternative.

 Auf der **Alternative** bzw. dem direkten Weg bleiben Sie bei km 18 auf der N 381. Nach 19,8 km seit *Evoramonte* führt die Straße unter der Autobahn hindurch und erreicht nach 21,1 km beim Kilometerstein 0 schließlich die von *Évora* und *Evoramonte* heraufführende N 18/N 4. Überqueren Sie die Kreuzung und folgen Sie dem Wegweiser „Acesso Local“ in Richtung Innenstadt. Direkt vor Ihnen liegt links oben die  Burganlage. Ebenfalls links an der Straße lädt etwas zurückgesetzt die  Bar „Miraserra“ („Bergblick“) nebst angeschlossenem  *Minimercado* zu einer ersten Erfrischung ein. Danach geht es aufwärts direkt auf das Stadttor *Portas dos Currais* zu, durch das Sie 600 m nach dem Kilometerstein 0 schließlich **Estremoz** betreten.

Hinter dem Tor gehen Sie leicht nach links, aber im Prinzip geradeaus in die *Travessa Brito Capêlo*, wenden sich an deren Ende nach rechts auf einen Brunnen mit wasserspeienden Gesichtern zu und davor in die *Rua Brito Capêlo*. Dieser folgen Sie auch über einen kleinen Dreiecksplatz hinweg bis zur Südwestecke des allein durch seine Ausmaße beeindruckenden Platzes *Rossío Marquês de Pombal*, kurz „Rossío“ genannt. Rechts in dem ehemaligen Klosterkomplex mit den beiden Kirchtürmen befindet sich die *Câmara Municipal* und gleich daneben die  *Informação Turística*. Hier endet die Etappe nach **22,1 km**.

Wenn Sie rechts um den *Rossío* herumgehen, stoßen Sie alsbald auf den Eingang des Naturkundemuseums *Centro de Ciência Viva de Estremoz*, in dem sich die  Pilgerunterkunft befindet.


Estremoz



-  Die Ortsbeschreibung finden Sie auf Seiten 121/122 des OutdoorHandbuchs. Bitte Update beachten!
-  Die wenig anheimelnde Pilgerunterkunft (Albergue) finden Sie im Convento das Maltezas (Stadtplan Seite 122, Ziff. 7; die  ist dort falsch eingezeichnet), Eingang zum Centro de Ciência Viva (Naturkundemuseum),  allgemein 268 334 285, für Pilger auch  968 312 768 und 912 165 111. Mehrbett-, Dreibett- und ZweibettZi (letztere nur mit **Anmeldung**), Gemeinschaftsduschen und -toiletten, mit Schlafsack € 6, mit Bettwäsche € 8,50 pP, 1 DreibettZi mit eigener Toilette € 12,50 pP. Viele Betten; dort übernachten aber auch Jugendgruppen, also besser vorher reservieren. Email-Kontakt scampos@estremoz.cienciaviva.pt - Susana Campos.




4. Etappe VPN Estremoz – Santo Amaro ≈ Etappe 15.1 VL 20 km

Etappenplanung: Bis zur Fertigstellung einer ordentlichen Pilgerherberge in *Santo Amaro* sollten Sie sich wie bisher die **Gesamtstrecke** bis *Fronteira* als Tagesetappe vornehmen und dort übernachten. Bitte beachten Sie zu diesem Zweck die Etappenplanung auf Seite 124 des OutdoorHandbuchs 230.

▷ Die gegenüber der im OutdoorHandbuch beschriebenen Route modifizierte, markierte Etappe der VPN nach *Santo Amaro* bietet keine wesentlichen Verbesserungen, natürlich mit der Ausnahme, dass sie markiert ist und einige kurze Strecken auf Teerstraßen vermieden werden. Bis auf das letzte Stück hinter *São Bento de Cortiço* stimmt sie in ihren wesentlichen Abschnitten mit der 15. Etappe der VL überein. Bis dorthin (aber auch danach) können Sie also getrost auch ausschließlich mit dem Führer laufen.

☺ Sollten Sie im „O Gadanha“ oder in einer der umliegenden Unterkünfte übernachtet haben, folgen Sie am besten der Beschreibung im Führer vom Kriegerdenkmal (Seite 124 unten) bis zum  Lidl (Seite 125, 9. Zeile von oben). Ab dort können Sie sich dann an die nachfolgende Beschreibung halten.

 Aus der  kommend wenden Sie sich zunächst nach rechts, nach 100 m wieder nach links um den *Rossío* herum. Bei einer Tankstelle geht es nach rechts weiter, dem Schild Richtung „Portalegre“ folgend. Wo diese Straße endet, gehen

Sie nach links (600 m), nach weiteren 400 m wieder nach rechts und umrunden rechts den Kreisverkehr Richtung „Portalegre“. Nach insgesamt 1,2 km passieren Sie einen  Lidl,  Mo-Sa 08:30 bis 21:00. Bald kommen Sie nacheinander an zwei weitere Kreisverkehre, wo Sie weiter Richtung „Portalegre“ gehen. Sie passieren Sie den  *Continente*, direkt dahinter verlassen Sie bei km 2 die Nationalstraße nach links in eine kleine Teerstraße, die bald zu einem Feldweg wird. Dieser Weg windet sich durch landwirtschaftlich genutztes Gelände an mehreren Gebäuden und *Quintas* vorbei. Der Weg beschreibt nach 3 km eine Linkskurve und wird später zwischen Olivenbäumen zu einer Sandpiste. Sie überqueren nach knapp 4,1 km eine kleine Teerstraße und folgen auf der gegenüberliegenden Seite der geteerten Autostraße. Hier kommt von links die im OutdoorHandbuch beschriebene Route der 15. Etappe hinzu. Wenn Sie bisher der markierten Wegführung gefolgt sind, müssen Sie den Entfernungangaben im Buch jeweils 700 m hinzufügen.




Ab hier folgen Sie dem OutdoorHandbuch S. 125, letzter Absatz, 4. Zeile: „...folgen an einer Gabelung nach 3,4 km den erneut nach links zeigenden Wegweisern „agroturismo und...“



Achtung! Bei km 8,1 an der Abzweigung zur *Herdade da Barbosa* fehlte im Oktober 2018 die Markierung nach rechts! Dafür können Sie jetzt den Wegen der *Herdade* unbesorgt folgen; der Weg wurde mit Zustimmung der Eigentümer markiert und steht Pilgern jederzeit offen. Schließen Sie aber bitte alle Gatter wieder sorgfältig hinter sich!



Folgen Sie dem Text des Führers bis Seite 127, 2. Absatz, 7. Zeile: „Wir erreichen das Dorf nach 11,7 km auf einer Teerstraße und wenden uns auf der Kreuzung vor der Kirche bei km 12,1 nach links hinunter.“

Hier zweigt der **markierte** Weg vor der Kirche nach **rechts** ab, danach finden Sie allerdings bis *Santo Amaro* gar keine Verpflegungsmöglichkeit mehr. Deshalb empfehlen wir Ihnen, erst einmal die 150 m nach links zur   Snack Bar „Cor-tiço“ und/oder zum kleinen  Supermarkt in Kauf zu nehmen (oder 600 m bis zum netten „Centro de Convívio“ zu gehen), um anschließend hierher zurückzukehren und den Weg fortzusetzen.



Gestärkt biegen Sie also vor der Kirche (VPN km 12,7) rechts ab auf die Dorfstraße (Wegweiser nach „Estremoz“), die Sie nach 300 m wieder nach links auf einen Sandweg verlassen (VPN km 13). Nach 250 m wird eine Teerstraße

überquert. Sie gehen geradeaus weiter auf den Feldweg, der sich nun durch landwirtschaftlich unterschiedlich genutzte Flächen schlängelt. Nach 14,2 km stoßen Sie auf eine rechtwinklige Kreuzung, auf der Sie dem Jakobsweg nach links folgen. Nach 900 m gehen Sie an einer Abzweigung bei km 15,1 nicht geradeaus weiter auf ein Gebäude zu, sondern halten sich halblinks. Nach weiteren 700 m bei einer einsamen Korkeiche kommt von rechts ein Feldweg, Sie gehen weiter geradeaus. Am Horizont können Sie nun bereits *Fronteira* mit seinem markanten Hochwasserbehälter sehen. Danach gehen Sie an einer Kreuzung weiter geradeaus, bis Sie bei km 17,8 die N 372 überqueren und gegenüber auf einer kleineren Straße in einem Linksbogen weitergehen. Nach 19,3 km biegen Sie links nach **Santo Amaro** ab, dann nach 200 m an dem Stoppschild nach rechts. Vor dem ☞ Café „O Favo“ gehen Sie nach links und an der ☝ Snack-Bar „A Ponte“ vorbei über die Brücke, wo sich links an der Kreuzung die *Junta de Freguesia* von **Santo Amaro** befindet, **km 20**.



Nähere Angaben zu Santo Amaro im OutdoorHandbuch auf Seite 128.



Die Junta de Freguesia kann Ihnen zum Übernachten lediglich einen Platz auf dem nackten Boden (keine Liege/Bett) der Umkleideanlage des örtlichen Sportplatzes anbieten, bei **vorheriger Anmeldung nur Montag bis Freitag** während der Öffnungszeiten. Man spricht nur portugiesisch, ☎ 268 554 358,

✉ secretaria.jfstoSantoAmaro@sapo.pt



Gegenwärtig wird nach einer geeigneten Herberge gesucht, vielleicht wird das bis zum Frühjahr 2019 gelungen sein. Bitte überprüfen Sie daher vor Ihrer Abreise *diese* Seite auf der Verlags-Homepage noch einmal nach. Möglicherweise wird dieser Eintrag bis dahin zum Positiven geändert worden sein.

Wie geht es weiter?

Die 4. bis 7. Etappe der **Via Nascente** folgen der Route der Etappen 15.2 (Santo Amaro – Fronteira), 16 (Fronteira – Cabeço de Vide), 17 (Cabeço de Vide – Alter do Chão) und 18 (Alter do Chão – Crato) der **Via Lusitana**. Bei letzterer (18. Etappe) wurde die **Alternative** als offizieller Pilgerweg gewählt, siehe Seite 142 des OutdoorHandbuchs (gelb unterlegt).






Bitte achten Sie bei dessen Benutzung auch auf die **Updates** zu diesem Führer.


8. Etappe VPN Crato – Apalhão ≈ Etappe 19 VL


➡ 19 km


Etappenplanung: Diese Etappe der Via Nascente stimmt zu ca. 90% mit der bisherigen 19. Etappe der Via Lusitana überein; wenn Sie daher nicht unbedingt und durchgehend Markierungen folgen wollen, können Sie auch ausschließlich das OutdoorHandbuch benutzen.


 Ausschließlich der Via Nascente folgend, beginnen Sie diese Etappe auf Seite 145, Absatz 2 des OutdoorHandbuchs (*Largo do Município* = km 0) und folgen der dortigen Beschreibung bis zum Ende des Absatzes, d.h. dem  *Mosteiro de Santa Maria de Flôr da Rosa*. Nach dessen Besichtigung geht es ab Seite 146, letzter Absatz, bei km 2,5 wie folgt weiter:

Nach Verlassen der Klosteranlage (mit dem Rücken zum Eingang) zweigt die markierte Route nach **rechts** in die *Rua São Bento* ab, der Sie folgen. Beim Friedhof verlassen Sie den Ort nach 3 km, danach wird die Straße zu einer Sandpiste. Vor einem Weidetor nach 3,3 km gehen Sie nach rechts zum *Ribeira dos Moinhos*. Nach weiteren 650 m überqueren Sie den *Ribeira* über eine  uralte Brücke mit der Ruine einer Mühle und folgen weiter dem alten Mühlenweg, bis Sie nach gut 4,6 km an einer Abzweigung nach rechts abbiegen. Der Weg schlängelt sich zwischen alten Mauern durch eine schöne Landschaft, bis bei km 5,5 von rechts ein sandiger Weg zu Ihnen stößt, dem Sie dann nach scharf links folgen. Nach 6 km ignorieren Sie eine Abzweigung nach rechts. Nach knapp 6,4 km teilt sich der Sandweg nach rechts und links, Sie gehen jedoch geradeaus auf einen kaum erkennbaren Fahrweg, der mittig entlang einer gepflegten Feuerschneise und bald neben einem Bachlauf verläuft. Abzweigungen nach rechts werden wieder ignoriert, bis Sie 1,4 km nach dem Beginn der Feuerschneise über Trittsteinen diesen Bach überqueren (km 7,8).


 Ab dieser Stelle folgen Sie wieder dem OutdoorHandbuch ab Seite 147, 3. Absatz, 2. Zeile: „... muss ein Bach seitlich über Trittsteine überquert werden. Bei der Gabelung dahinter geht es geradeaus weiter.“ Den Entfernungangaben im Buch müssen ab hier 100 m hinzugefügt werden. Folgen Sie der Beschreibung im Führer bis zur „Fonte Da Bica“ auf Seite 147, 2. Absatz von unten, 3. Zeile von unten. Danach geht es auf dem markierten Weg wie folgt weiter:




 Hinter dem Brunnen und der Grillhütte (km 10,2) gehen Sie halblinks weiter. Nach 300 m bei einem Blechverschlag ignorieren Sie eine Abzweigung nach rechts, 50 m weiter bei einem leichten Linksknick biegen Sie jedoch nach rechts auf den schmalen Feldweg ab. Bald gehen Sie an einer Mauer entlang. Wo diese rechtwinklig nach links abknickt, gehen Sie vor den Eukalyptusbäumen nach rechts auf einem schlecht erkennbaren Weg zunächst bergab und dann wieder aufwärts immer zwischen dem Eukalyptuswald links und rechts dem Feldrain mit einer verfallenen Mauer geradeaus weiter, bis Sie nach gut km 11,5 km die N 245 überqueren und auf dem gegenüberliegenden Feldweg weiterlaufen.

 Ab hier folgen Sie wieder dem OutdoorHandbuch ab Seite 148, Absatz 2: „Wir aber folgen an der Abzweigung dem Feldweg...“ Den Entfernungsangaben im Buch müssen Sie hier 1,05 km hinzufügen. **Bleiben** Sie auf diesem Weg auch vor den Bahngleisen (im Buch bei km 12,3 - auf der Via Nascente nunmehr nach 13,3 km), selbst wenn die Markierungen kurz davor in eine andere Richtung weisen sollten!

 Die 8. Etappe der Via Nascente endet nach **19 km** an der *Junta de Freguesia* von **Alpalhão**.

Alpalhão

 Die Ortsbeschreibung finden Sie auf Seite 150 des OutdoorHandbuchs. Bitte das **Update** beachten!

 Zusätzlich zum „A Palhota“ gibt es jetzt die empfehlenswerte „Casa das Andorinhas“, Rua de São João 17;  jcarpinteiro@gmail.com. Buchung direkt oder über Hotelportale wie booking.com. Besonders günstig scheint eine Buchung über airbnb zu sein (ab € 35 für DZ/EZ). Frühstücksmöglichkeit im Cafe gegenüber ab 07:00 Uhr mit Rabatt für Gäste der Casa das Andorinhas. - Sie finden diese Unterkunft auf dem Weg zum bzw. kurz vor dem  „Alpalhoense, siehe OutdoorHandbuch Seite 149, 6. Zeile von unten.

Wie geht es weiter?



Die 9. und 10. Etappe der Via Nascente folgen vorläufig noch der Route der bisherigen GR 40, wie sie auf den Seiten 150 bis 160 des OutdoorHandbuchs 230 beschrieben ist. - Bitte **Updates** beachten! - Voraussichtlich im Frühjahr 2019 werden sich die Kreisverwaltung von *Nisa* und die betroffenen Grundstückseigentümer auf eine Route geeinigt haben, durch die der Weg auf der N 18 bis zur


Abzweigung nach *Saragonheiras* vermieden wird. Sobald präzise Informationen dazu vorliegen werden, werde ich Sie über *diese* Website und auf *dieser* Seite dazu informieren.


Ab der Abzweigung *Saragonheiras* empfehle ich allen Lesern, besonders im Frühjahr und Frühlommer die auf Seite 151 Abs. 2 (mit dem Kartenausschnitt) vorgeschlagene Hauptroute zu nehmen, selbst wenn sie nicht markiert ist. Der Weg entlang des *Ribeira da Figueira* zu dieser Jahreszeit ist wirklich unzumutbar.




Achtung! 😊 Die ab Seite 121 beschriebene [10. Etappe der Via Nascente =] 21. Etappe der Via Lusitana kann nunmehr wieder so begangen werden, wie im OutdoorHandbuch beschrieben. Die auf Seite 155 erwähnte **Alternative** über *Salavessa*, d.h. die PR 6 wurde nämlich nach der Sperrung aufgrund der Waldbrände von 2017 wiederhergestellt und komplett neu markiert. Diese Etappe entlang des Tejo ist eine der schönsten auf der gesamten Via Lusitana, auch wenn Sie bis *Salavessa* auf (schmalen) Teerstraßen laufen müssen. Ich hatte diese Alternative auf der Homepage des Verlages zwischenzeitlich entfernen lassen; jetzt finden Sie sie dort wieder!

11. Etappe VPN Vila Velha de Rodão – Amarelos ≠ Etappe 22.1 VL ➡ 16,4 km

 **Neue Unterkunft** für Pilger in **VVdR**: Francisco Matos, AL (*Alojamento Local*, einfache Pension), *Rua 1° do Maio* 89 (der Vermieter wohnt rechts daneben in Nr. 95), ☎ 913 075 447, ✉ francisco_p_matos@hotmail.com. Zwei- und DreibettZi, Küche, € 15 pP. Weg zur Unterkunft: Folgen Sie der durchgezeichneten roten Linie auf dem Plan im OutdoorHandbuch auf Seite 159 unten, bis fast zu der Stelle, wo die gestrichelte Linie auf die rote Linie trifft. Kurz vor dem  „O Motorista“ (abends ab 20:00 geöffnet) auf der linken Seite der N 18 biegt nach rechts die *Rua 1° do Maio* ab; der Straßenname wird *nicht* angezeigt. Bitte lesen Sie auch das **Update** zu VVdR bzw. zu Seite 160.

Etappenplanung: Die 11. und 12. Etappe der **Via Nascente** = 22. Etappe der **Via Lusitana** wurde entsprechend der gestrichelten Linie auf der Karte Seite 161 des OutdoorHandbuchs 230 markiert. Am Ende der 11. Etappe VPN finden Sie eine wenig attraktive Unterkunft in *Amarelos*, die jedoch „bald“ durch ein richtiges *Albergue* entweder dort oder in *Sarnadas* (vor *Amarelos*) ersetzt werden soll. Sie haben aber die Möglichkeit, mit dem  um 13:19 (oder um 19:19) von

Sarnadas entweder direkt nach *Castelo Branco* oder in nur 6 Minuten nach *Benquerenças* (im Führer auf Seite 165 Mitte) weiterzufahren, von dort können Sie der Beschreibung bis *Castelo Branco* folgen; das empfehle ich Ihnen. Wenn Sie nicht zu spät in VVdR aufbrechen, schaffen Sie den ersten Zug ohne weiteres. Der Weg zum  Bahnhof in *Sarnadas* wird nachfolgend beschrieben.

 Genauso wie im OutdoorHandbuch 230 auf Seite 162, 2. Absatz, beginnt die Entfernungsmessung beim  „O Júlio“. Folgen Sie dem dort beschriebenen Weg bis Seite 162, 3. Absatz, vorletzte Zeile: „...danach zweigt hinter einem Fabrikgelände die markierte  Route auf einer kleinen Teerstraße nach links ab.“ Folgen Sie dieser Route nach insgesamt 1,65 km; ab der Abzweigung der *Rua 1° do Maio* (Unterkunft) von der N 18 ist der Weg 650 m kürzer.

Nach weiteren 750 m passieren Sie eine Industriearuine mit einem noch aufrecht stehenden hohen Schornstein. Sie folgen dieser Teerstraße immer leicht bergan und ignorieren alle Abzweigungen, bis diese Straße nach insgesamt gut 4,7 km eine Linkskurve beschreibt und *geradeaus* ein Feldweg in einen Eukalyptuswald führt. Sie nehmen diesen Feldweg, der nun etwas steiler bergauf führt und bald können Sie links unterhalb einen Stausee erkennen. Sie ignorieren Abzweigungen nach rechts und später nach links, folgen der Hangkante immer weiter bergauf und erreichen einen Pinienwald. 1,2 km hinter der Teerstraße gelangen Sie auf die Passhöhe und gehen weiter geradeaus. Nach weiteren 800 m führt Ihr Weg halbrechts in einen Eukalyptuswald. Nach insgesamt 7,5 km stößt von links ein Feldweg dazu. Sie gehen weiter geradeaus, kurz darauf (200 m) bleiben Sie an einer Gabelung weiter halblinks auf dem Hauptweg.

Nach kurzer Zeit geht es zwischen Pinien leicht bergab und anschließend an einer Kreuzung nach links auf dem schönen Waldweg weiter, der rechts von Eukalyptus und links von Pinien begleitet wird. Bald können Sie links die Häuser des Dorfes *Atalaia* erkennen, Sie bleiben immer auf dem Hauptweg. Nach insgesamt 9,2 km kommen Sie an die links nach *Atalaia* hineinführende Autostraße. Sie überqueren diese und gehen auf der anderen Seite halb rechts auf einen Waldweg. Nach 400 m bei einem Wasserloch (km 9,6) nehmen Sie, auf der Höhe verbleibend die rechte Abzweigung und kurz danach wieder die linke, Kurz vor der rechts vorbeiführenden N 18 biegen Sie nach gut 10,1 km bergab nach links auf einen Waldweg, zunächst über eine kleine Brücke und dann wieder bergauf. Nach 12 km kommen Sie bei einem Betonkasten an eine Dreieckskreuzung, Sie gehen halbrechts weiter und nach 600 m geradeaus. Hinter einer Waldlichtung gehen Sie bei einer Gabelung nach links und immer weiter geradeaus, alle Abzweigungen

gen ignorierend, bis Sie nach gut 13,4 km rechter Hand den Friedhof von und die nach **Sarnadas de Rodão** hineinführende Dorfstraße betreten, wo Sie nach 500 m die ♀ „Taverna da Estalagem“ passieren, *ohne* jedoch nach rechts in die dort vorbeiführende *Rua do Estalagem* einzubiegen, es sei denn Sie wollen dort einkehren. Sie bleiben vielmehr auf der *Rua do Santo Spirito* und gehen kurz darauf halblinks in die *Rua da Igreja*. Links liegt das ☑ „O Adro“ mit angeschlossenen 🏪 Lebensmittelladen.

Sie verlassen das Dorf, vorbei an der ☩ Kirche mit einem 💧 Trinkwasserbrunnen, dem ⚔ *Museo de Azeite* und der *Junta de Freguesia* (Pilgerstempel) über eine langgezogene Straße und schließlich über eine die N 3 überquerende Brücke. Hinter der 🚌 Bushaltestelle auf einem Kreisverkehr finden Sie nach 14,9 km links die ausgeschilderte Abzweigung (Wegweiser „estação“) zum 🚉 Bahnhof von **Sarnadas**, den Sie nach 600 m zunächst über die Autobahnbrücke und dann in einem Rechtsbogen bergab erreichen, falls Sie mit dem 🚂 Zug nach *Castelo Branco* fahren möchten

Der Jakobsweg führt jedoch vor der Autobahnüberquerung zunächst nach rechts und vor der Rechtskurve nach links durch eine Lücke in der Leitplanke auf einen Feldweg und nach gut 15,3 km nach links durch einen Tunnel unter der Autobahn hindurch. Auf der anderen Seite folgen Sie dem Feldweg bergauf, bis Sie nach gut 16,1 km die ersten Häuser von **Amarelos** erreichen. Gehen Sie die *Rua Principal* geradeaus weiter zum *Albergue*, das sich im Gemeindehaus auf der linken Seite befindet. Sie müssen zunächst jedoch bei km 16,3 nach links in die *Rua do Forno* abbiegen, auf der Sie nach 100 m rechts das ☑ Café mit der Bäckerei (*Padaria*) „Canelas & Coelho“ erreichen, deren Besitzer das *Albergue* verwalten (16,4 km).




Amarelos

🏠 ☑ ♀ 🏪 ⬆️ 390 m, Ew. 50



🏠 Associação Cultural e Recreativa, € 8 pP. Drei Klappbetten, komplette Küche. Dusche und WC außerhalb des Schlafraums im Gebäude, keine Bettwäsche, Decken können jedoch ausgeliehen werden. Der tüchtige Bäcker Sebastião der „Padaria“ und seine Frau Laurinda bereiten Ihnen auf Anfrage gerne ein Abendessen und ein Frühstück im ☑ Café zu. Die hier hergestellten und angebotenen Backwaren schmecken vorzüglich. ☎ 272 989 560, 📞 966 101 270 (Sebastião) oder 963 607 590 (Laurinda). Der Sohn spricht englisch.



😊 Im Dorf gibt es ein gemeinschaftliches Backhaus (forno comunitário), wo der vorgenannte Sebastião ganz vorzügliches Brot backt. Fragen Sie ihn danach – so etwas findet man selbst in den entlegensten Dörfern Portugal nur noch äußerst selten!

12. Etappe VPN Amarelos – Castelo Branco ≈ Etappe 22.2 VL ➡ 15,5 km


 Mit dem Rücken zum  „Canelas & Coelho“ gehen Sie nach rechts, nach 280 m biegen Sie auf einen Weg nach rechts ab, an einer Mauer entlang. Nach insgesamt 400 m geht es dann scharf nach links über die Eisenbahnbrücke und anschließend nach 200 m wieder nach rechts auf den breiten Weg. Bei km 1,14 kommen Sie in einen Pinienbestand, wo Sie nach rechts und gleich wieder nach rechts Richtung  Bahnlinie abbiegen, der Sie nun eine ganze Weile folgen. Nach 2 km entfernt sich der Weg von den Schienen und führt kurz in einen Eukalyptuswald. Dort gehen Sie an der Abzweigung wieder nach rechts zur Bahntrasse und folgen dieser bis die Schienen nach 6,1 km unter der Autobahn verschwinden.

In einem ständigen Auf und Ab bleiben Sie nun immer links von der Autobahn. Nach insgesamt 6 km kommen Sie an eine breite Autostraße, die links nach *Benquerenças* führt, Sie gehen jedoch rechts durch die Unterführung unter der Autobahn hindurch und biegen nach 200 nach links Richtung „C. Branco“ und einen Kreisverkehr ab (km 6,3).

 Folgen Sie ab hier dem OutdoorHandbuch 230 ab Seite 165, 2. Absatz, 1. Zeile: „Wir gehen auf der rechten Standspur ...“ Die bisherige Entfernung entspricht km 22,9 im Führer. Bis zur Kathedrale in *Castelo Branco* (Seite 168 in der Zeile über dem Symbol ) sind es daher auf dem *im Führer beschriebenen* Weg noch 9,2 km. Sie kommen also nach insgesamt **15,5 km** seit *Amarelos* an.

 Denken Sie daran, dass Sie vom Bahnhof *Benquerenças* eventuell mit dem  um (aktuell) 13:26 oder 19:27 nach *Castelo Branco* weiterfahren können! Bitte beachten Sie für *Castelo Branco* das **Update** zu den Unterkünften auf Seite 167.

Wie geht es weiter?

Die **13. Etappe** der Via Nascente von *Castelo Branco* nach *Soalheira* folgt der im OutdoorHandbuch 230 ab Seite 169, 3. Absatz beschriebenen 23. Etappe der Via Lusitana. Da in *Póvoa de Rio Moinhos* (Seite 171 unten) zwischenzeitlich **Unterkünfte** gefunden wurden, ist die auf Seite 169 Absatz 2 genannte  Alternative nicht mehr erforderlich, siehe das **Update** zu Seiten 169 Etappenplanung und 171 unten.

Die **14. Etappe** der Via Nascente von *Soalheira* nach *Castelo Novo* folgt der bereits markierten Route, wie bei den alternativen Routen beschrieben (Seite 174, 2. Absatz von unten, Etappenplanung). Ich werde diese offiziell markierte Route auch in Zukunft nur als Alternative beschreiben, die Via Lusitana soll ihre Höhepunkte behalten. Bitte beachten Sie das **Update** zur Ortsbeschreibung von *Soalheira* zu Seite 174.

Die **15. Etappe** der Via Nascente von *Castelo Novo* nach *Fundão* soll dem Vernehmen nach in Zukunft über *Alpedrinha* geführt werden, noch ist aber nichts markiert. Hierfür gilt dasselbe wie für die 14. (alternative) Etappe – die Überquerung der *Serra da Gardunha* ist ein Highlight der Via Lusitana, sie soll es auch in Zukunft bleiben. Einer Information zufolge soll die im OutdoorHandbuch beschriebene 25. Etappe der Via Lusitana aber als offiziell markierte Alternative beibehalten werden; das tun wir aber auf jeden Fall! 😊

Bitte folgen Sie auf dieser 25. Etappe der auf Seite 182 der **gelb** unterlegten **Alternative** Richtung *Alcongosta*, die Hauptroute ist nicht mehr begehbar! Eine aktualisierte Beschreibung finden Sie im **Update** zu Seite 182.

15. Etappe VPN Fundão – Ferro ≠ Etappe 26 VL

➡ 18,5 km


Etappenplanung: Die von den beteiligten Kreisverwaltungen in *Fundão*, *Covilhã* und *Belmonte* neu definierten Etappen 15 und 16 der *Via Portugal Nascente* von *Fundão* nach *Belmonte* berücksichtigen nicht mehr den im OutdoorHandbuch 230 beschriebenen historischen *Caminho de Santiago* von *Fundão* über die Stadt *Covilhã* nach *Belmonte* (den Sie natürlich immer noch laufen können), sondern folgen jetzt mehr oder weniger der Route der ehemaligen Römerstraße von *Alcongosta* (Seite 182, 2. Absatz von unten im OutdoorHandbuch) über *Fundão* nach *Centum Cellas* (Seite 202, 3. Absatz). Dagegen ist nicht viel einzuwenden, denn wahrscheinlich wurde auch diese *Via Romana* dereinst von Pilgern benutzt; man orientiert sich hier aber mehr am Altertum als am späteren historischen Verlauf, außerdem lässt dieser Weg ab *Caria* einiges zu wünschen übrig.







Sie sollten den gesamten Weg bis *Belmonte* nur gehen, wenn Sie verlässlich eine **Unterkunft** in **Ferro** gefunden haben, reservieren Sie daher am Tag zuvor von *Fundão* aus (durch Ihre Unterkunft, im **f** wird nur Portugiesisch gesprochen)! Von *Pêro Viseu* (siehe dort) gibt es zwar nach 12 km an Schultagen Mo-


Für einen Bus zurück nach *Fundão* und am nächsten Morgen (an Schultagen) wieder hin, aber die Strecke von *Pêro Viseu* nach *Belmonte* beträgt 30,4 km. An Schultagen können Sie auch von *Caria* (16. Etappe VPN, siehe dort) nach *Belmonte* fahren, zurück wiederum am nächsten Morgen (an Schultagen); das macht dann aber eigentlich drei Etappen, daher bitte sorgfältig planen!

☺ Wenn Sie nicht unbedingt jeden Kilometer zu Fuß zurücklegen wollen, schlage ich Ihnen vor, am ersten Tag bis *Pêro Viseu* oder *Ferro* zu laufen und am zweiten Tag dann bis *Caria*, um (Mo-Fr an Schultagen) von dort um 14:03 mit dem Bus nach *Belmonte* zu fahren. Die Entfernung von *Pêro Viseu* nach *Caria* beträgt 18,7 km.


 Die Lage der Bushaltestellen in *Pêro Viseu* und *Caria* ist mir nicht bekannt, fragen Sie daher rechtzeitig nach: „Onde esta a paragem de autocarro?“ („Onde schta a paraschäin de autucarru?“)

 Von der *Praça Velha* mit der Skulptur „Sitzender Mann“ (im Outdoor-Handbuch Seite 183, 3. Absatz, 6. Zeile) gehen Sie geradeaus über die *Rua 25 de Abril/Rua Journal de Fundão* hinweg in die *Rua Doutor João Pinto*. Nach 200 m biegen Sie am *Largo do Eiro* nach links ab in die *Rua de Santo António*. An der Dreieckskreuzung beim  Supermarkt „Fresh Inn“ gehen Sie an der  *Capela de Santo António* vorbei und folgen anschließend der *Rua Vasco da Gama* nach rechts in Richtung eines roten Ziegelsteinbaus. Vor diesem geht es auf der *Rua da Quinta* nach links weiter in Richtung  Bahnhof, den Sie links passieren. An einem Kreisverkehr gehen Sie weiter Richtung „Adega Cooperativa“ und passieren rechts eine Tankstelle und die Feuerwehr.

Nach insgesamt 950 m kommen Sie zu einem weiteren Kreisverkehr, hinter dem Sie sofort nach links über die Straße und über einen Treppenabgang nach unten und dann nach links unter der Straße und der Bahnlinie durchgehen. Direkt dahinter steigen Sie über eine Treppe wieder nach oben und Sie überqueren die vor Ihnen liegende Straße in eine weitere Straße an einem langgezogenen weißen Gebäude und dem Wegweiser nach „C. Branco“ und „Covilhã“ vorbei und erreichen nach 1,2 km einen Kreisverkehr. Dort folgen Sie der Straße nach rechts in Richtung „Acesso Local“. Nach knapp 200 m endet diese Straße vor einem Doppelhaus mit einer Freitreppe in der Mitte. Sie gehen nach links weiter. 100 m danach geht es an einem Verkehrsspiegel halblinks weiter, kurz danach wird eine Abzweigung nach links ignoriert, km 1,55.

Die Umgebung wird zusehends ländlicher und nach 1,7 km wird die kleine Straße zu einem Feldweg. Nach 2,1 km passieren Sie die „Estação Elevatória“ mit dem großen Solarpanel, dahinter überqueren Sie einen Bach über eine Behelfsbrücke und gehen an einem Gebäude vorbei weiter geradeaus aufwärts. Der Weg wird zu einem Teerweg, auf dem Sie nach knapp 2,9 km die A 23 nach links überqueren. Dahinter wird, an einem Zaun entlang, der Teerweg wieder zu einem Feldweg. Vor einem Gatter geht es nach links, entlang einer Mauer und mit dem Lärm bellender Hunde. Bei km 3,5 gehen Sie vor dem letzten kleinen Gebäude nicht geradeaus weiter bergab, sondern nach rechts in die ausgedehnten Wein- und Olivenkulturen hinein. Nach knapp 4 km ab Fundão erreichen Sie den Ort **Valverde** bei einem tiefen Brunnen. Der markierte Jakobsweg biegt hier nach links ab, wenn Sie jedoch nach rechts gehen, kommen Sie nach 100 m an ein ☕ Café und einen kleinen 🛒 Supermarkt und ein Stück weiter zu einem  Bankautomat und der *Junta de Freguesia* (Pilgerstempel).

Der markierte Weg führt bald zwischen einer Mauer und einem großen weißen Haus auf der *Rua Cruz das Almas* nach rechts über einen großen Parkplatz. Nach 4,2 km geht es vor einer Mauer nach links und vor einem grünen Tor gleich wieder nach rechts und vor einem schwarzen Tor erneut nach links. Sie kommen zur Zufahrt der örtlichen Schule und gehen hinter der Sporthalle nach rechts bis zu einer Autostraße, der Sie nach links folgen. An einem Kreisverkehr bei km 4,8 gehen Sie nach halblinks weiter und folgen der kaum befahrenen Landstraße über eine kleine Brücke (km 6,4) und dann leicht bergauf und wieder bergab durch die schöne, abwechslungsreiche Landschaft bis zur Römerbrücke (Ponte Romana) über den *Ribeira de Meimoa*, nach 9,4 km ein perfekter Ort für eine Rast!

Anschließend folgen Sie der kleinen Landstraße immer weiter, bis Sie nach 11,1 km auf die N 346 stoßen, der Sie nach links in Richtung **Pêro Viseu** folgen. Nach ca. 500 m sehen Sie linker Hand ein ☕ Café und einen  Bankautomaten, hier gehen Sie bei einem kleinen 🛒 Supermarkt auf der *Rua do Outeiro* nach rechts den Ort hinauf. 100 m weiter kommen Sie zu einem kleinen Dorfplatz mit dem 💧 Trinkwasser-Brunnen *Tanque dos Burros*, anschließend gehen Sie weiter in Richtung „Igreja Matriz“. Vor der 🏰 gehen Sie nach links am frei stehenden Kirchturm vorbei, nach weiteren 100 m vor einem hellgrünen Haus erneut nach links und darauf vor einem rosafarbenen Haus bei einem Steinkreuz rechts in eine kleine Gasse und darauf wieder nach links in die *Rua Fonte do Salgueiro*, km 12.

☺ Wenn Sie hier 50 m nach links abwärts gehen, gelangen Sie zum schön gelegenen 🏠 „Hotel Rural Casa da Eira“, Largo João José Vitória Forte, ☎ 275 941 180, ZP 55 € mF, 🏊 Swimming Pool mit einem großartigen 📺 Blick über das Tal des Rio Zêzere auf den Gebirgszug der Serra de Estrela.

Das Hotel verfügt über ein hervorragendes ✂ Restaurant, wo sie zum sehr kleinen Preis ein üppiges Mittagsmenü bekommen können, das Sie evtl. Ihre Pilgerpläne für diesen Tag überdenken lässt.



Von Pêro Viseu fährt während des Schuljahres Mo-Fr um 17:40 ein Bus zurück nach Fundão. Am nächsten Morgen können Sie von Fundão Mo-Fr um 07:50 zurückfahren.











Der markierte Weg führt jedoch halbrechts in die *Rua da Fontainha*, vor der *Junta de Freguesia* geht es anschließend auf der *Avenida José Pinto Alves* nach rechts aufwärts. Sie verlassen das Dorf. Nach gut 12,3 km stoßen Sie auf einen betonierten Bewässerungskanal, wenden sich nach links und folgen dem am Kanal entlanglaufenden Feldweg. An der zweiten kleinen Brücke überqueren Sie nach 500 m den Kanal und gehen auf der anderen Seite auf dem Feldweg nach links weiter. Nach 13,6 km gehen Sie vor einem Olivenbaum nach rechts steil hoch. 🖐 **Ab hier gibt es keine Markierungen mehr!**

Zwischen Eichen und Schachtelhalmen kommt von links ein breiter Weg hinzu, Sie gehen weiter steil bergauf und ignorieren die folgenden Linksabzweige. Bei einer Felsengruppe mit einer großen alten Eiche müssen Sie bei km 14,1 etwas weniger steil nach rechts. Hier können Sie bald auf *Fundão* herabsehen. Nach 150 m folgen Sie bei zwei Pinien einem schmaler Weg nach steil links oben auf einen pyramidenförmigen Felsen zu. Oben erreichen Sie bei km 14,4 einen breiten Sandweg mit einer großen Infotafel, auf der die Pilger im *Concelho de Covilhã* willkommen geheißen werden. Dort gehen Sie nach rechts weiter. Der Weg ist **ab hier wieder markiert!**









Nach 200 m müssen Sie den Weg nach links auf einen kaum erkennbaren, bergab führenden Pfad verlassen und kommen bald an einem großen römischen Weihstein mit einer Infotafel vorbei, danach müssen Sie wieder nach oben auf den vorhin verlassenen Waldweg gehen, den Sie nach gut 15 km erreichen. Sie gehen an der Kreuzung geradeaus bergab, nach 100 m an einer Kreuzung nach links, bis Sie nach weiteren 100 m wieder nach links auf einen Pfad abbiegen. Nach einer Serpentine nach rechts kommen Sie in einen wunderschönen Maronenwald mit uralten Bäumen. Endlich unten angekommen gehen Sie in einer Linkskurve durch schöne Streuobstwiesen bis zu einem Teich (km 15,8), wo Sie


sich nach rechts wenden. Sie folgen diesem Weg zuerst auf das jenseits liegende *Covilhã* zu und dann endlich in einem Rechtsbogen zum in der Ferne erkennbaren *Ferro*.


Nach insgesamt 16,6 km überqueren Sie einen künstlichen Bewässerungskanal und folgen diesem nach rechts. 450 m weiter verlassen Sie diesen Kanal nach links auf einen Feldweg. Bald erreichen Sie die ersten Häuser und biegen nach links in Richtung **Ferro** ab. Sie erreichen den alten Ortskern bei km 18,2 am Largo de Outeiro mit einer  Infotafel für Pilger. Kurz darauf können Sie über die nächste nach rechts führende Straße, der *Rua do Espírito Santo*, nach 150 m die *Junta de Freguesia* erreichen. Zur Kirche geht es jedoch weiter geradeaus durch den Ort. Vorbei an der nach links abzweigenden *Travessia do Santo Espirito*,


in der sich die  „Casa do Chico Sardinheiro“ befindet, sowie vorbei am  „Café Central“ erreichen Sie die  nach 200 m. Einige Meter weiter passieren Sie an einer Kreuzung einen  Supermarkt. Nach links gelangen Sie zum  *Centro Interpretativo da Cereja* (in etwa Kirschenmuseum), wo sie zu den Öffnungszeiten einen Stempel erhalten. Zum  *Albergue* geht es jedoch beim  Supermarkt „Mais Perto“ nochmals 100 m weiter durch die *Rua Doutor Carlos Coelho*. Sie erreichen die Unterkunft hinter dem Haus mit der Nummer 26 durch eine kleine Einfahrt mit einem Tor, km **18,5**.



Ferro

        488 m, Ew. 1.700

 **Albergue Ferro**, Rua Doutor Carlos Coelho 20, Gegenwärtig ein großes Doppelbett, komplette Küche, Wohnzimmer, Bad. Mit einer baldigen Erweiterung der Schlafmöglichkeiten in dieser leer stehenden Pfarrerswohnung ist zu rechnen. Übernachtung gegen Spende.

Den Schlüssel erhalten Sie von Dona Albertina,  963 603 455, nur Portugiesisch und etwas Französisch. Am besten einen Tag in Voraus anrufen und einen Treffpunkt in der Kirche vereinbaren, sie hat als Küsterin dort immer zu tun.

Sie können sich auch bei Maria João in der Junta de Freguesia (Gemeindeverwaltung) anmelden, sie spricht englisch und kann Dona Albertina benachrichtigen. Mo-Fr vormittags  275 341 255.

 **Casa do Chico Sardinheiro**, Travessia do Santa Espirito 33,  918 211 293. Komplett eingerichtetes Haus mit 1 DZ und 1 EZ. Preis für das gesamte Haus ca. € 50. Ich habe diese Unterkunft erst beim Formatieren dieses Textes entdeckt, daher weiß ich nicht, ob auch nur das EZ oder DZ vermietet wird. Am besten Sie kontaktieren auch hier Maria João in der Junta de Freguesia (siehe oben), sie wird Ihnen vielleicht weiterhelfen können.

Eigenständige Buchung über airbnb, der Besitzer ist nicht immer anwesend (daher auch Zugang mit einem Code, der nach der Buchung mitgeteilt wird).

- ☛ Vom 🏠 200 m weiter entlang der Rua Doutor Carlos Coelho kommen Sie an eine Kreuzung und dahinter zu einem kleinen Park (Jardim Público), in dem sich das „Café Jardim“ befindet, wo man Ihnen gern ein einfaches Abendessen zubereitet. 😊 Frühstück bereits ab 7:00.

16. Etappe VPN Ferro – Belmonte ≠ Etappe 27 VL








📏 23,9 km




Etappenplanung: Ich empfehle Ihnen, wenn möglich, ab *Caria* den 🚌 Bus nach *Belmonte* zu nehmen und sich diese schöne Stadt anzusehen. Die Teiletappe der *Via Portugal Nascente* von *Caria* nach *Belmonte* ist unglücklich gewählt und macht keine sonderliche Freude. Wir werden noch 2019 nach einer besseren Alternative Ausschau halten.




🚶 Mit dem Rücken zum 🏠 *Albergue* wenden Sie sich nach links in die *Rua Doutor Carlos Coelho*, und nach 250 m biegen Sie vor dem kleinen *Jardim Público* mit dem ☛ „Jardim“ nach links auf die *Rua Coração de Maria* ein, wenden sich aber nach 120 m wieder nach rechts in die *Rua do Bairro do Cruz*. Vor dem Schild für eine Sackgasse und einem weißen Haus mit grünen Fenstern biegen Sie nach 650 m links ab und gehen dann in einem Rechtsbogen bergab, dort wird die Teerstraße zu einem Feldweg. Nach insgesamt 1,35 km gehen Sie an einer Abzweigung vor einem Telefonmasten nach rechts, nach 2 km stoßen Sie auf eine Autostraße (M 506), der Sie ganz kurz nach rechts folgen, um sie nach wenigen Metern wieder nach links zu verlassen, im Prinzip überqueren Sie diese nur.




Die Abzweigungen ignorierend führt Sie der Weg durch ausgedehnte Kirschplantagen stets mit einem schönen Blick auf *Covilhã* und die *Serra de Estrela*. Bei km 3,2 stoßen Sie bei einem Haus wieder auf eine Teerstraße, dieser folgen Sie nach rechts. Nach 100 m nehmen Sie die linke Abzweigung, und bald können Sie den Ort *Peraboa* vor sich sehen. Nach 4,3 km beschreibt die Straße bei einem kleinen Häuschen eine Linkskurve, hier gehen Sie halbrechts in einen Sandweg. Sie treffen nach 500 m auf einen Querweg, dort gehen Sie erst links und dann gleich wieder nach rechts auf einem Teerweg an einer Hausruine vorbei. Nach 5,3 km folgen Sie der Straße nach rechts, kurz danach wieder nach rechts in Richtung eines verfallenen Hauses. Nach 200 m stoßen Sie bei einem Feigen-


baum auf eine Autostraße, hier geht es nach links und bald passieren Sie einen kleinen Pinienwald.


Nach insgesamt 6,6 km erreichen Sie den Dorfplatz von **Peraboa** mit einem  Trinkwasserbrunnen und einer  Hinweistafel für Pilger. Wenn Sie hier noch 200 m weiter gehen, gelangen Sie zu mehreren  Cafés (so auch zur „Perabar“ mit ) , einem kleinen  Supermarkt, der  und zum  „Museo de Queijo“, wo Sie einen Pilgerstempel bekommen können.

Die Via Nascente biegt am Dorfplatz jedoch hinter einer kleinen Kapelle nach links ab in die *Rua da Achadinha* und führt hinunter zu hohen Eukalyptusbäumen, wo der geteerte Weg zu einem Sandweg wird. Nach 500 m vor einem weißen Haus geht es zwischen Eukalyptus und Pinien nach rechts in einen Feldweg. Nach gut 7,4 km überqueren Sie eine kleine Teerstraße, ein wenig später kreuzen Sie bei km 7,7 die Kreisstraße CM 1204 und gehen auf der anderen Seite in einen kleinen Teerweg. Nach 8,6 km bei einer Baumreihe auf der rechten Seite gehen Sie nach rechts entlang des markierten Mountainbiker-Pfades Nr. 33. Sie folgen nun diesem schönen, schattigen Weg zwischen alten Mauern. Nach knapp 10,6 km überqueren Sie hinter einer Kreuzung einen Bach über eine uralte Brücke bei einem Gebäude mit rätselhaften Inschriften. Bei km 11,1 gelangen Sie auf einen Teerweg, hier gehen Sie links bis zur N 345, auf der Sie nach links weitergehend kurz darauf zum Ortseingangsschild von **Caria** gelangen. Bei km 12,2 erreichen Sie schließlich am  Restaurant bzw. der *Churrasqueira* (Hähnchenbraterei) „O Carrocel“ vorbei die Hauptkreuzung des Ortes mit dem   Café „O Garfo“ auf der rechten Seite.

  Wenn Sie kurz vor dem  der Rua do Jacinto nach links folgen, finden Sie nach 80 m das empfehlenswerte Restaurant „O Cangas“ und gleich gegenüber einen kleinen „Supermercado“.

 Ab hier ist das  „Kazas do SeRado“ ausgeschildert, das Sie der Rua da República nach links folgend nach 500 m erreichen,  912 709 457. ZP ab € 70 mF. Von Gästen besonders gut beurteilt.

 Während des Schuljahrs Mo-Fr 14:03 nach Belmonte, während des Schuljahrs zurück Mo-Fr um 07:45.





 Der zunächst auf der N 18-3 markierte Jakobsweg führt von der Hauptkreuzung dem Wegweiser nach *Covilhã*, *Belmonte* und *Guarda* folgend weiter geradeaus und biegt nach 100 m vor der „Padaria Santos“ nach rechts ab.



Im weiteren Verlauf war selbst noch im sehr trockenen Oktober 2018 der Übergang über den *Ribeira de Caria* nur mit Wathosen oder -stiefeln passierbar. Es ist zu vermuten, dass sich die Situation im Frühjahr *noch* schwieriger darstellt, weshalb hier ausdrücklich der (nicht markierte) Umweg über die Straßenbrücke empfohlen und im Folgenden beschrieben wird. Er beträgt nur wenige hundert Meter und fließt in die folgenden Entfernungsangaben ein.









Sie folgen daher in **Caria** der N 18-3 weiter geradeaus Richtung „Teixoso“ und überqueren nach insgesamt 13 km eine alte Brücke über den *Ribeira de Caria*, wo der Autoverkehr wegen der schmalen Fahrbahn per Ampel geregelt wird. 200 m weiter biegen Sie nach links in die EN 345 Richtung „Belmonte“ ein, und nach weiteren 200 m verlassen Sie auch diese hinter einem Stromverteilerhaus in eine Dorfstraße nach rechts. Sie verlassen die Siedlung über einen Feldweg und nach 600 m kommt von rechts ein Feldweg aus Richtung Fluss hinzu, hier gehen Sie links und befinden sich wieder auf der **markierten Via Portugal Nascente**.

Der Weg beschreibt einen weiten Rechts- und dann einen Linksbogen und nach insgesamt 15,2 km überqueren Sie die eben verlassene EN 345 sowie die stillgelegte Eisenbahntrasse und gehen gegenüber weiter in Richtung „Malpique“. Nach 800 m erreichen Sie den Ortskern von **Malpique** mit einem kleinen  Lebensmittelladen, wo Sie nach rechts durch eine Gasse gehen und schließlich über die *Rua do Álamo* das Dorf verlassen. Nach 16,4 km gehen Sie nach rechts abwärts und am Friedhof entlang. Bei km 17,1 überqueren Sie ein weiteres Mal die EN 345, gehen gegenüber auf einem Feldweg an einem Zaun entlang und überqueren nach 18 km eine kleine Brücke. Bald erreichen Sie eine Siedlung und bei km 19,1 den  Trinkwasserbrunnen von **Belmonte-Gare** mit dem Bahnhof der 2012 stillgelegten Bahnstrecke. Nach 150 m gehen Sie vor einer Mauer nach links und hinter einer  Bushaltestelle sofort wieder nach rechts. Sie erreichen bald das  „Restaurante Millenium“, überqueren geradeaus eine Straße in Richtung des Kuhwarnschildes und überqueren in einem Linksbogen über eine Brücke die Autobahn bei km 19,8. Nach 900 m auf dieser kleinen Landstraße kommt von links der rot-weiß markierte GR 22 (*Grande Rota das Aldeias Históricas de Portugal*) hinzu, der nach weiteren 400 m bei km 21,1 wieder nach links abbiegt und auf direktem Weg nach *Belmonte* führt.




Ich empfehle Ihnen, diese Alternative zu nehmen und dem GR 22 zu folgen, obwohl ich ihn noch nicht beschreiben kann. Er dürfte zuverlässig markiert



sein und führt Sie nach knapp 1,9 km direkt zur Unterkunft über dem Optikerladen „Optiframa“ (↖ auf Seite 198 oben). Die *Via Nascente* ist einen absolut unnötigen Kilometer länger. Sie finden den GPX-Track für dieses Stück des GR 22 bei den GPS-Tracks unterhalb dieser Etappenbeschreibung der *Via Nascente*.

 Auf der *Va Nascente* bleiben Sie weiter auf der wenig befahrenen Straße, obwohl Sie scheinbar an *Belmonte* vorbeilaufen. Dort wo sich rechts ein Betonbrunnen und links ein Schuppen befindet, können Sie nach 22,1 km endlich nach links auf einen Feldweg abbiegen, immer auf die  Burg von *Belmonte* zu. Nach 400 m überqueren Sie die Nationalstraße und gehen gegenüber auf einem Teerweg, bald in einer scharfen Rechtskurve, immer steil aufwärts. Nach 23,2 km vor gehen Sie einem Brunnen nach scharf links in eine Kopfsteinpflasterstraße, weiter oben zwischen zwei Häusern hindurch und dann wieder nach rechts auf die  Burg von **Belmonte** zu. Ein Stück weiter geradeaus gehen Sie nach 23,5 km links an der  *Igreja de São Tiago* vorbei in die *Rua Nossa Senhora da Esperança* und erreichen bald darauf die Hauptstraße *Rua Pedro Álvares Cabral*. Wenn Sie hier nach links weitergehen, kommen Sie nach 300 m zum auf der rechten Seite liegenden  Café „Cabral Lounge“ sowie dem  Supermarkt „Minipreço „und links dem Optikerladen „Optiframa“, hinter dem sich die empfohlene Unterkunft (Largo Catarina Eufemia 1, ↖ Seite 198 oben) befindet, **km 23,9**.

17. 1 Etappe VPN Belmonte – Centum Cellas (Teiletappe) mit Anschluss an die Etappe 28 VL


 3,1 km

 Dieses kurze Teilstück entspricht der in der 1. Auflage des OutdoorHandbuchs beschriebenen Route. Der in der 2. Auflage veröffentlichte Weg nach *Centum Cellas* wurde deshalb gewählt, weil die ursprüngliche Route vor dem unten erwähnten Bachlauf später zugewachsen und unpassierbar war. Hoffentlich wird der Weg nunmehr instandgehalten.


 Vom „Optiframa“ gehen Sie zurück auf die *Rua Pedro Álvares Cabral* und setzen Ihren Weg nach rechts aufwärts fort. Nach 570 m biegen Sie am Ende der Brunnenanlage unterhalb der  Burg nach links in die *Rua Gago Coutinho etc.* (Wegweiser „Fontinha“ nach links, erreichen dann wieder die *Rua Pedro Álvares*

Cabral, anschließend umrunden Sie einen Kreisverkehr mit einem Brunnen und Betonstelen und folgen anschließend beim Wegweiser „Centro de Saúde“ der in Mitte mit Palmen bestandenen Straße. ihrem Ende gehen Sie scharf rechts an einem Haus entlang über einen schmalen Pfad hinunter zu einer weiteren Teerstraße, die Sie weiter bergab führt.


Nach 1,5 km wenden Sie sich vor den Wegweisern nach „Maçainhas“ und zur A 23 nach links und biegen hinter einer überdachten Bushaltestelle auf der rechten Straßenseite bei km 1,6 auf einen nach halbrechts abzweigenden Feldweg ab. Bei der nächsten Abzweigung gehen Sie links weiter und verlassen diesen Weg erst nach 700 m hinter einem landwirtschaftlichen Gebäude nach rechts auf einem leicht zugewachsenen Weg über einen Bachlauf. Nun geht es nach links in den breiten Feldweg und dann durch ausgedehnte Obstplantagen auf die von weitem sichtbare Ruine von *Centum Cellas* zu, das Sie nach insgesamt 3,1 km erreichen. (OutdoorHandbuch Seite 202, 3. Absatz, 7. Zeile).

X Sollte der Weg vor dem Bachlauf wieder zugewachsen sein, kehren Sie zurück zur Teerstraße und folgen dieser, bis sie gegenüber einer Tankstelle mit  auf die N 18 stößt. Dort folgen Sie der Beschreibung im Führer ab Seite 202, 3. Absatz.

Wie geht es weiter?

Folgen Sie nach *Centum Cellas* vorläufig noch **nicht** der nach links abzweigenden, markierten *Via Portugal Nascente*, sondern der Beschreibung im OutdoorHandbuch 230 auf Seite 202 ab dem zweiten  Symbol! Der *Concelho* von *Guarda* hat einen weit nach Westen ausschweifenden Weg mit einer zusätzlichen Etappe markieren lassen, weil dort ursprünglich ein Anschluss an den in *Viseu* beginnenden „Caminho Português Interior de Santiago“ ins Auge gefasst wurde. Dieser Plan wurde fallengelassen, die Route wurde dennoch markiert. Die erste Etappe (18. Etappe VPN) endet in *Trinta*, dort gibt es trotz der Ankündigung auf <https://caminhosdesantiago.pt/#dormitories> jedoch noch keine Herberge, sie ist erst in Planung. Außerdem gibt es dort keine passende Verkehrsverbindung. Daher werden diese beiden Etappen gegenwärtig noch nicht beschrieben.

19. Etappe VPN Guarda – Celorico da Beira ≈ Etappe 29 VL 24,5 km

 Mit dem Rücken zur Kathedrale führt der offiziell markierte Weg auf der rechten Seite der *Praça Velha* geradeaus in die *Rua Francisco de Passos* (Karte auf Seite 207 des OutdoorHandbuchs 230) auf einem kleinen Umweg durch die *Judiária* sowie die *Porta D'El Rei* und vereint sich mit der im Führer angegebenen Route bereits wieder nach 600 m (Seite 209, 5. Zeile von unten) an einem „von Linden bestandenen Kreisverkehr aus der Stadt hinaus...“ Folgen Sie im Weiteren der im Führer beschriebenen Wegführung (bitte das **Update** beachten!) bis zur Seite 212, 2. Absatz, vorletzte Zeile: „Wir folgen dem Wegweiser und biegen bei einem Waschhaus...“

Der markierte Weg biegt hinter einem Haus mit drei Löwenkulpturen bei km 9,5 scharf nach rechts und dann gleich halblinks in eine Dorfgasse ab. Am Ende des Dorfes nach 200 m stoßen Sie auf ein braunes Metalltor und folgen dem Weg nach links. Nach 9,8 km ignorieren Sie eine Abzweigung nach rechts und gehen halblinks weiter. Vor einer großen, alten Mauer gehen Sie nach rechts auf dem mal mehr, mal weniger erkennbaren römischen Pflaster weiter und auf Serpentina teils steil bergauf. Nach 650 m war der Weg im Oktober 2018 zunehmend zugewachsen. Dort orientieren Sie sich am besten an einer alten Mauer, der Sie nach oben folgen. 100 m dahinter gehen Sie über eine kleine Brücke und können direkt links daneben einen uralten Mineneingang erkennen.

Nach 11 km verabschiedet uns der Kreis *Guarda* mit einem „Bom Caminho“-Graffito, dort betreten Sie das Kreisgebiet von *Celorico da Beira*. Weiter gehend stoßen Sie auf einen Feldweg, dem Sie nach links folgen. Anschließend gelangen Sie nach knapp 11,1 km zunächst auf eine Teerstraße und gehen in Richtung des vor Ihnen liegenden Dorfes *Rapa* weiter (wie auf Seite 213, 1. Zeile oben). Schon nach 150 m verlassen Sie jedoch die Teerstraße hinter einer Reihe von Pinien wieder nach scharf rechts auf einen Feldweg, der an vereinzelt stehenden Häusern entlang führt. Nach 11,6 km geht es an einer Abzweigung halbrechts weiter talwärts. 200 m weiter beschreibt der Weg bei Pinien eine Rechtskurve, dort biegen Sie entlang einer alten Mauer talwärts nach links ab, bis Sie links zu einem erhöht stehenden kleinen Haus kommen. Dort gehen Sie steil nach rechts unten und erreichen bei km 12,4 die geteerte *Rua da Escola*, der Sie an der Kreuzung halbrechts abwärts an einem Spielplatz vorbei folgen. Nach 300 m wechselt der Belag zu Kopfsteinpflaster. Sie gehen halbrechts abwärts zur Brücke über den *Ribeira de Cabeça Alta*. Dahinter führt Sie die Straße nun wieder bergauf, immer rechts

unterhalb von **Rapa**. Wenn Sie bei km 13,05 die nächste Abzweigung nach links oben nehmen, gelangen Sie auf der *Rua Furtado Mendonça* nach knapp 200 m zu dem im OutdoorHandbuch auf Seite 213 beim ☺ erwähnten ☞ Café und ☞ Lebensmittelladen („Café Mirante/Supermercado“).

An dieser eben erwähnten Abzweigung führt der markierte Weg auf einem Feldweg halbrechts in ein Tal hinein. Die folgenden Abzweigungen ignorierend führt Sie dieser schöne alte Weg durch eine abwechslungsreiche, idyllische Landschaft. Etwa 2,5 km hinter *Rapa* scheint der Weg weiter geradeaus auf eine Weide zu führen, hier müssen Sie jedoch nach rechts auf einen uralten Mühlenweg zwischen Mauern abbiegen. Nach 15,7 km stoßen Sie auf einen quer verlaufenden Weg und folgen ihm nach links bis zu einer Teerstraße, auf dieser geht es 100 m weiter bei einer noch intakten Mühle nach rechts über eine Brücke. Nach weiteren 100 m verlassen Sie (unnötigerweise) die Straße nach links auf eine Asphaltpiste, kehren jedoch nach 250 m wieder auf sie zurück und folgen ihr bis zu einer großen Kreuzung, km 16,15. Hier gehen Sie den Wegweisern, u.a. in Richtung „Ald.^a da Serra“ folgend nach links weiter und biegen kurz darauf nach rechts bzw. auf den in Richtung des vor Ihnen liegenden Dorfes **Vale de Azares** („Tal der Unglücklichen“) führenden Weg ein. Nach 450 m gehen Sie vor einem alten Waschhaus nach rechts in das Dorf hinein, nach 100 m wenden Sie sich wiederum nach rechts, gehen dann über einen kleinen Platz und hinter einem 💧 Trinkwasser-Brunnen nach links an einer grünen Eisentür vorbei in eine schmale Gasse (*Rua do Correio*) bis Sie bei km 16,7 auf die *Rua Dr. José Alberto dos Reis* stoßen. Dort wenden Sie sich nach links.

☺ Wenn Sie diese Straße nach *rechts* weitergehen, stoßen Sie nach 250 m auf die sehr empfehlenswerte Bäckerei „Panificadora Valpan“ mit angeschlossenen ☞ Café.

Der markierte Weg führt nach rechts aufwärts in die *Rua do Castelo* und langsam aus dem Dorf hinaus. Dort wird der Teerweg zu einem Feldweg. Hinter dem letzten Haus gehen Sie nach rechts bergauf um dieses herum und bald sehen Sie links oberhalb eine kleine ☞ Kapelle. Sie umrunden sie nach links in einen weiteren Feldweg und passieren bald ein Wasserhaus mit einer gefährlich geneigten Pinie. Nach 17,8 km stoßen Sie auf eine kleine Teerstraße, der Sie nach rechts aufwärts folgen und nach 18,7 km die Abzweigung nach **Aldela da Serra** erreichen (OutdoorHandbuch Seite 214, 2. Absatz von unten, 2. Zeile: „Bei einem Buswarthäuschen...“).

X Auch wenn Sie auf (hinter dem Ort nur wenig befahrenen) Teerstraßen laufen müssen, empfehle ich Ihnen, ab hier wieder der Beschreibung im Outdoor-Handbuch zu folgen. Diese Route ist fast 2 km kürzer als die Via Nascente und führt im Gegensatz zu dieser direkt ins Zentrum von *Celorico da Beira*. Außerdem können Sie in Aldeia da Serra eine Pause in der ☐ „Cerverjeria Rosa“ einlegen.

🚶 Die markierte *Via Portugal Nascente* verlässt die Hauptstraße bei dem genannten Buswartehäuschen nach rechts und führt nach 100 m bei einer Gabelung nach rechts in eine kleine Teerstraße. Anschließend geht sie in eine Sandpiste über, der Sie immer weiter bergab in Richtung von *Celorico da Beira* folgen. Nach 20,33 km stoßen Sie kurz vor der Autobahn auf eine Straße. Sie folgen ihr nach rechts und nach 100 m der nächsten Straße wieder nach links und überqueren bei km 20,6 die Autobahn über eine Brücke. **Achtung!** 50 m hinter der Brücke beschreibt die Straße eine Linkskurve, hier müssen Sie auf den Feldweg nach rechts einbiegen. Anschließend gehen Sie bei einer Gabelung vor einem kleinen grauen Haus nach links an einer alten Mauer entlang. Nach etwa 1 km (km 21,53) müssen Sie diesen Weg bei einem Bildstock und einer Eiche verlassen und nach links in einen schattigen Feldweg abbiegen.

Nach 22 km gehen Sie an einer Gabelung nach rechts weiter, und nach weiteren 230 m treffen Sie auf eine Teerstraße. Sie folgen dieser 300 m und biegen vor einem großen braunen Metalltor in einen Feldweg entlang eines Zaunes nach links ab. Bald erreichen Sie ein Haus mit einem grünen Tor. Sie biegen nach links ab und wenden sich kurz später wieder nach rechts auf CdB zu. Nach knapp 22,3 km unterqueren Sie die N 102 und steigen dahinter über eine mittelalterliche Pflasterstraße hinauf nach **Celorico da Beira**, dessen Hauptstraße Sie über eine kleine Treppe nach 22,7 km erreichen.

Der markierte Weg führt Sie hier nach *rechts* aus der Stadt hinaus. Ins Zentrum mit der empfohlenen Unterkunft müssen Sie jedoch auf der Hauptstraße nach *links* weitergehen. Sie folgen ihr und gelangen nach 800 m hinter der *Câmara Municipal* gelegenen ☐ *Posto de Turismo*, kurz darauf erreichen Sie das auf der *Rua Sacadura Cabral* linker Hand gelegene „Residencial Parque“ nach **24,5 km**.

Wie geht es weiter?

Die 20. Etappe der *Via Portugal Nascente* ist nahezu identisch mit der 30. Etappe der *Via Lusitana*. Gehen Sie daher nicht zurück zur markierten Route, sondern

folgen Sie der Einfachheit halber dem ab Seite 215 des OutdoorHandbuchs 230 beschriebenen Weg aus CdB hinaus. Auf Seite 216, 2. Absatz treffen Sie auf der „hinter dem zweiten Wohnblock links“ abwärts führenden Römerstraße wieder auf die Markierungen der Via Nascente. Dann geht es wie im Führer beschrieben weiter.

Bom Caminho!